

Bezugs-Verhältnisse
Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als Abend-Ausgabe geliefert, während es die Post-Konkurrenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 11 Uhr, Sonntags nach 10 Uhr. Die einseitigen Anzeigen kosten 20 Pf. pro Zeile für die erste Woche, die zweite Woche 15 Pf., die dritte Woche 10 Pf., die vierte Woche 5 Pf. pro Zeile. Mehrwöchige Anzeigen werden nach Vereinbarung berechnet. — Druckkosten sind extra zu zahlen. — Die Anzeigen werden in der Regel am Sonntag veröffentlicht. — Die Anzeigen werden in der Regel am Sonntag veröffentlicht.

Kunstaussstellung Emil Richter, Prager Straße  **Carl von Ledebur : Walter Max Sachse.**

Für eilige Leser.

Das Ultimatum des Balkanbundes auf der Londoner Friedenskonferenz hat eine so bedrohliche Lage geschaffen, daß mit dem Abbruch der Verhandlungen sicher zu rechnen ist.
Der rumänisch-bulgarische Konflikt hat noch nichts von seiner Schärfe verloren, da keine Einigung erzielt worden ist.
Ueber eine Verschärfung des deutschen Spionagegesetzes fanden Besprechungen zwischen Vertretern der Oeres- und Marineverwaltung sowie des Reichsjustizministeriums.
Die Höcker Farbwerke errichteten entliehlich ihres 50-jährigen Bestehens Stiftungen in Höhe von 2.000.000 Mark.
Mehrere Mitglieder der ungarischen Regierungspartei erklärten ihren Austritt aus der Partei, weil ihnen die Wahlreform nicht weit genug geht.
Die Stadtverwaltung von Paris beschloß die Befestigung des Pariser Festungsgürtels mit einem Aufwande von 100 Millionen Franken.

Die Friedenskonferenz vor der Entscheidung.

Das gestrige Ultimatum des Balkanbundes auf der Londoner Friedenskonferenz hat eine bedrohliche Lage geschaffen. Zwischen den Forderungen der Verbündeten und dem, was die Türkei anerkennen will, scheint es einen Ausgleich nicht mehr zu geben. Beide Teile bestehen unentwegt auf dem Besitz von Adrianopel und den ägäischen Inseln. Wie zwischen den beiden extremen Forderungen eine mittlere Linie gefunden werden soll, erscheint einweislich rätselhaft. Man muß daher mit dem Abbruch der Verhandlungen rechnen. Es ist aber ebensogut möglich, daß die Türkei die von ihnen bezeichneten Gegenstände nur als äußerstes Mittel betrachten, um ihre Gegner ihren Wünschen geneigt zu machen. Etwas Sicheres läßt sich daher für die nächsten Stunden gar nicht vorhersehen.
Ueber den Verlauf der Freitagssitzung wird uns noch gemeldet:
In der Sitzung der Friedenskonferenz schlugen die Türken eine neue Grenze in Thrakien vor, die Adrianopel der Türkei läßt, dann den Ardassuk bis zur Mündung seines Nebenflusses Chal nach Westen führt und von dort bis zum Bura-Golf nahe der Insel Thalos reicht. Hinsichtlich Aretas erbot sich die Türkei, zugunsten der Großmächte auf alle Rechte an der Insel zu verzichten, jedoch unter der Bedingung, daß man von ihnen die Abtretung keiner anderen Insel verlange. Darauf übergeben die Delegierten der Verbündeten den Türken etwa folgende Antwort: Die Delegierten der Verbündeten erwidern die türkischen Delegierten, in einer Sitzung am Montag 4 Uhr nachmittags neue Vorschläge zu machen, die folgendes enthalten: 1. Verzicht des türkischen Reichs auf Aretas. 2. Abtretung der ägäischen Inseln. 3. Befestigung einer Grenze für das Vilajet Adrianopel, welche die Stadt Adrianopel den

Verbündeten überläßt. Falls dies nicht geschehe, würden die Verhandlungen als abgebrochen betrachtet werden. Die Türken erwiderten darauf, daß sie ihre Antwort heute nachmittag 4 Uhr geben würden. Von den Delegierten der Verbündeten wurde dieser Vorschlag angenommen.
In Kreisen, die über die Absichten der verhandelnden Parteien unterrichtet sein wollen, teilt man allerdings diese Besorgnis im allgemeinen nicht.
Neue Ministerkonferenzen in Oesterreich-Ungarn.
Der ungarische Landesverteidigungsminister Czajai hatte Freitag vormittag eine längere Unterredung mit dem Kriegsminister, welche mit den neuen militärischen Forderungen im Zusammenhang stand, die den Gegenstand der heutigen gemeinsamen Ministerkonferenz bilden werden. Es handelt sich hierbei um außerordentliche Aufwendungen, welche durch die internationale Krise verursacht wurden und nunmehr eine verfassungsmäßige Deckung erfordern. An der gemeinsamen Ministerkonferenz werden demzufolge außer den gemeinsamen Ministern auch die beiderseitigen Finanzminister teilnehmen.
Der russische Botschafter beim Grafen Berchtold.
Wie man uns mitteilt, stattete der russische Botschafter in Berlin v. Giers Freitag nachmittag dem Minister des Auswärtigen Grafen Berchtold einen Besuch ab und hatte mit demselben in Angelegenheit der Londoner Friedensverhandlungen eine längere Unterredung.

Der rumänisch-bulgarische Konflikt
hat noch nichts von seiner Schärfe verloren, da ein Einvernehmen über die kritischen Grenzfragen noch nicht erzielt ist. Doch bewahrt man auf beiden Seiten glücklicherweise Mäßigung und Ruhe, so daß Aussicht besteht, daß die Forderungen Rumäniens an Bulgarien einen friedlichen Ausweg finden.
Minister Jonecu über die Haltung Rumäniens.
Der rumänische Minister des Innern Jonecu erklärte dem Londoner Sonderberichterstatter des „Matin“ u. a.: Die Behauptung, daß Rumänien eine Art Trinkgeld von Bulgarien verlange, ist unbegründet. Wir fordern eine für uns in geographischer und strategischer Hinsicht wichtige Grenzberichtigung, denn der Balkankrieg hat uns einen offenkundigen Verlust zugefügt. In Makedonien leben 400.000 Rumänen, die bisher ihre Nationalität bewahren konnten, jedoch unter dem neuen Regime in das bulgarische, griechische und das serbische Volk aufgehen werden. Diese 400.000 Rumänen gehen also für uns verloren. Aber auch in politischer Beziehung ist unsere Forderung berechtigt; denn wir hätten den Krieg verhindern können. Dank unserer Neutralität konnten die Balkanstaaten ihr Gebiet durch die Länder der europäischen Türkei vergrößern. Auf die Frage des Berichterstatters, ob Rumänien, falls seine Forderungen abgelehnt werden sollten, den Krieg erklären würde, antwortete der Minister: Ein Krieg zwischen Rumänien und Bulgarien würde gewiß einen allgemeinen Konflikt nach sich ziehen. Sprechen wir aber nicht von solchen schlimmen Eventualitäten. Goffen wir, daß Bulgarien, das gleich uns möglichst enge rumänisch-bulgarische Beziehungen anstrebt, unsere Wünsche anzunehmen wird als bisher.
Wie verlautet, haben die Verhandlungen des rumänischen Gesandten mit Dr. Danow hinsichtlich der Forderungen Rumäniens an Bulgarien bereits begonnen und dieselben dürften, wie allgemein angenommen wird, schon demnächst zu einem befriedigenden Abschluß gelangen.

Die neuesten Drahtberichte lauten:
Die Friedensverhandlungen vor dem Abbruch.
London. Das Reuters-Bureau meldet aus türkischer Quelle, daß sich die türkischen Delegierten entschlossen haben, die Abtretung Adrianopels oder der ägäischen Inseln unbedingt abzulehnen. Der Abbruch der Friedensverhandlungen ist demnach sicher.
Eine türkische Kabinettskrisis?
Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Frankf. Bl.“ aus Konstantinopel hat der Sultan dem Senatspräsidenten Ferid Pascha die Übernahme des Reichsministeramts angeboten. Ferid Pascha lehnte indes ab.
Zum Bankbruch in Kaufbeuren.
Kaufbeuren. (Priv.-Tel.) Der nach Zusammenbruch seines Geschäftes aus Kaufbeuren geflüchtete Bankier Josef Werhagen wurde gestern abend in der Nähe von Nüssen tot aufgefunden. Er hatte sich mit 300 Mark vergiftet. In seinen Taschen fanden sich nur 140 Mark. Der Zusammenbruch des Bankhauses Werhagen in Kaufbeuren erfolgte zugleich mit dem Konkurs der Firma Frey u. Schäffer. Der Bankier Frey hat ebenfalls Selbstmord verübt. Die Werhagen-Geschäfte, der jetzt Hand an sich legt, beziffern sich auf wenigstens 2½ Millionen Mark.
Stiftungen in Höhe von 2.000.000 Mark.
Höchst. Die Höcker Farbwerke haben anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens Stiftungen in Höhe von 2.000.000 Mark errichtet.
Die Streitbewegung im Saargebiet.
Saarbrücken. Auf dem Ackerfeld „Luisental“ führen in der letzten Nacht von 21 Mann 91 an, in der heutigen Frühlicht von 64 Mann 80. Der Ausstand hat nicht weiter um sich gegriffen. Irigendwelche Forderungen sind in „Luisental“ bei der Verwaltung nicht gestellt worden. Auf der Grube „Luisen“ haben heute zur Frühlicht von 40 Mann 92 an. Der Werksdirektor der Grube „Luisen“ erklärte gestern in einer Unterredung mit den Sicherheitsmännern, welche die Jurisdiktion der Grube verweigerten, er habe ihnen noch den ganzen Tag zur weiteren Besprechung zur Verfügung, und ermahnte sie, auch an das Interesse der Belegschaft zu denken, zu deren Fortwähren sie jederzeit gewillt worden seien. Die Ruhe ist nirgends gestört. Auch auf den anderen Gruben ist kein weiterer Ausstand erfolgt.
Die Entfestigung der Stadt Paris.
Paris. (Priv.-Tel.) Der Gemeinderat hat den Vorschlag auf Befestigung der Fortifikationen und Verkauf des Geländes für 100 Millionen Franken aus dem Besitz des Staates mit 67 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Befestigungsgürtel, der bisher die Stadt einengte, wird schon in den nächsten drei Jahren verwinden, und das festzubehaltende Gelände soll zum Teil mit Gärten, Parks, Promenaden und Spielplätzen versehen werden. Der französische Generalstab ist zu dem Entschluß gekommen, daß die Fortifikationen, die weder die Belagerung, noch die

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan des Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag (5.): Zum 1. Male: „Liebesketten“ (1/2). Montag: „Madame Butterfly“ (1/2). Dienstag: „Liebesketten“ (1/2). Mittwoch: „Garmen“ (1/2). Donnerstag: „Der Molkenkauer“ (7). Freitag: „Viertes Sinfoniekonzert, Serie A“ (1/2). Sonnabend: „Liebesketten“ (1/2). Sonntag (12.): „Boccaccio“ (1/2). Montag (13.): Volkstheater. „Hoffmanns Erzählungen“ (8). — Schauspielhaus. Sonntag: „Dornröschen“ (1/2). „Das Prinzip“ (1/2). Montag: „Dornröschen“ (1/2). „Auriz-Veris“ (1/2). Dienstag: „Helinde“ (1/2). Mittwoch: „Eine Frau ohne Bedeutung“ (1/2). Donnerstag: „Gyges und sein Ring“ (1/2). Freitag (auf allerhöchsten Befehl): „Jedermann“ (8). Sonnabend: „Der Graf von Gleichen“ (1/2). Sonntag (12.): „Die Erziehung zur Ehe.“ „Volksens Geburtstag“ (1/2). Montag: „Nedermann“ (8).
Mitteilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheater. Am Königl. Opernhaus geht Montag, den 6. Januar (Gottneujahr), Puccinis „Madame Butterfly“ mit Frau Rast in der Titelpartie in Szene. Den Vorkerton singt Herr Sembach.
Königl. Opernhaus. Wer gestern der Aufführung von Webers „Freischütz“ wie einem Ereignis feierlicher Erbauung beizuwohnen wünschte, wurde durch den Verkauf der Vorstellung recht bitter enttäuscht. Man würde nicht im Interesse des Königl. Opernhauses handeln, wenn man den schwachen, unzulänglichen Gesamteindruck mit Still-schweigen übergehen würde. Aber in erster Linie kommt es auf das Werk selbst an, eine der besten Blüten deutschen Kunstschaffens. Das Werk und sein Schöpfer dürfen die allergreßte Pietät beanspruchen — mit einer unzureichenden Aufführung wird jedes Theater, ob vornehm oder schlicht im

Wang, seinen künstlerischen Kredit schädigen. Das neue Gewand macht es wahrlich nicht immer, sondern der Geist, dessen belebendes Walten man spüren muß. Und eins ist noch nötig: sorgfältige Proben. In der geistigen „Freischütz“-Aufführung wurde kaum ein Satz gebracht, den der Souffleur nicht mit lauter, im ganzen Hause hörbarer Stimme vorgelesen hätte. Dabei gab es die reinsten Töne im Dialog, die bis zur merkwürdigen Unruhe im Publikum führten. Was sagt die Regie zu solchen Vorwommnissen? Man möchte fast fragen: Ist an solchen Vorstellungen die Regie überhaupt beteiligt? — Verübendes bot in erster Linie die Agathe von Magdalena Seebach. Wenn man Weber gerecht werden will, muß man vorher Mozart gut gefungen haben. Das trifft bei Fräulein Seebach zu — sie singt die beiden Arien mit freier Stimme und großer Gelangskraft im Weberischen Geist. Ihre Auffassung und Darstellung trifft den schlichten, romantischen Mädchencharakter ganz im Sinne der Handlung. Das Publikum im gut besetzten Hause empfand sehr richtig die Qualität dieser Leistung, die bei offener Szene und nach den Rückschlüssen mit lebhaftem Beifall bedacht wurde. Minnie Rast ist auch von dem Vorwurf der Dialogunsicherheit nicht freizusprechen, aber die zweite Kennen-Arie singt sie mit einer Mischung von Schalkhaftigkeit und innigem Gefühl, die ihr alle Sympathien sichert. Für den Kaspar hatte man einen Gast, Ernst Lehmann vom Deutschen Opernhaus in Charlottenburg, kommen lassen. Die große Szene des ersten Aktes war durchgearbeitet und zeigte Herrn Lehmann zwar nicht als Persönlichkeit von dämonischer Gewalt, aber als routinierter Darsteller und Sänger. Aber in der „Wolfschlucht“ versagte er völlig, und da hier auch der Max des Herrn Sembach nicht auf der Höhe war, so wurden die (hier recht primitiven) Schreimisse der Wolfschlucht keineswegs durch den Glanz von Meisterleistungen verringert. In der großen Arie des ersten Aktes und dem Terzett gab Sembach mit sein em-widelter Gesangskraft viel Schönes. Unter den Bräu-

jungfern war Fräulein Jetta Wöllinger, eine junge Sängerin mit hübscher Stimme, eine neue, sympathische Erscheinung.
Katharina Meißner-Edel gab gestern im Vereins-haus ein Konzert mit Orchester, und der sie seit Jahren begleitende Ruf einer außerordentlichen Gesangs-Künstlerin hatte den Saal mit einem vornehmen Publikum gut gefüllt. Mit heraldischem Beifall empfingen, mit Blumen und Kränzen bedacht, mit einer rauschenden Quasiön schließlichen Entlassen — in diesen Ehrennancen durfte die Sängerin die Werkschöpfung, die ihr die Ausbreiterschaft entgegenbrachte, deutlich erkennen. Frau Meißner-Edel war einmal als sehr junger Fräulein Edel Fräulein von Hfferts Schule hinweg ein ästhetisches, munteres Mitglied der Dresdner Oper, die sie verließ, um sich in Hamburg durch eifrige und von künstlerischem Erfolge gekrönte Wirksamkeit die vollen Sympathien der Danicaten zu er-zingen. Ihre prächtigen Stimmittel, ein heller, schlanker Sopran von schönem, angenehmem Timbre, finden in vor-wiegend lyrischen Partien zwar ihr eigenes Wirkungsgelb, aber der vorhandene kräftige Organismus läßt in kammenswerter Weise auch eine durchaus glückliche Lösung von dramatischen Aufgaben zu. Frau Meißner-Edel, die ihre Bühnentätigkeit vorübergehend unterbrochen hat und lebt in Dresden lebt, nach achtern in einem arischen Programm wiederum den Beweis für das eben Gesagte. Sie sang drei ausgedehnte dramatische Stücke, die Kathentzene und Arie aus dem zweiten „Arctifilii“-Akte, Katharinas Arie aus Goethes „Der Wälderpenhagen Rahnma“ und Haldes Liebestod aus dem „Tristan“. In allen diesen Stücken trug die noch immer selten heile und tragende Stimme und die sehr verständliche Gesangsstruktur einen Sieg davon, wenn die Künstlerin auch einige Zeit brandichte, um sich aus-leicht flodernder Antantation in sichere, feste Tonachnung einzufinden. In Liedern von Weinartner („Liebesfeier“, die in der Orchesterleitung noch mehr verflacht), Richard

Prophet Ali Mahommed.

Tastat der Hindu-Philosophie u. Hauptstücken Geheimwissenschaft.
Mächtiger Ratgeber und Beherrscher des Geistes, ist nach einer Bürgerfahrt durch verschiedene Länder in das von ihm auserwählte Heim zurückgekehrt. Er ist nicht ein Anfänger in seiner Kunst, denn er ist alt und grau geworden in Erfüllung seiner Aufgabe, die Geschichte von Menschen und Nationen vorauszusagen. Jeder Mann hat viele Nachahmer gefunden, doch die Weisheit und die Bitterkeit aller Nationen erklären denselben als einzig dastehend. Derselbe erachtet sich, Jähren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu enthüllen, zeigt Ihnen den Weg um Ärtzler zu vermeiden, hilft den Bedrängten und stellt Ihnen eine Weisheit zur Verfügung, welche das Geschick der Welt geworden ist. Wenn Sie, was andere über ihn sagen, und schreiben Sie dann um einen Probe-Lebensbericht, welcher Ihnen gratis zugesandt werden wird.



Mr. E. T. S. Edgar, Gewinner des Gordon-Bennet-Cups 1912: "Überaus wunderbare Enthüllung einer Wissenschaft, welche leider teilweise noch nicht verstanden wird, aber welche eine Menge von Lebensbedingungen u. Voraussetzungen von kaumemwertem Bütteltätigkeit enthält."
Frau Gerda von Kobertus, die bekannte Dichterin: "Die Skizze, welche Herr E. T. S. Edgar, Copoko River, Ekwanga, Southern Nigeria: "Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen zu sagen, daß alle Ihre Voraussagen eingetroffen sind, und ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Hilfe. Ich bin nun vollkommen überzeugt, daß Sie ein Meister in Ihrer Kunst sind und daß Sie erhaben über alle Selbstsucht dastehen."
Mrs. Marie Verres, die ausgezeichnete Schauspielerin: "Ich betrachte die Schilderung als großartig. Es macht mich beinahe schäudern, wie jemand Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in so genauer Weise porträtieren kann."
Senden Sie kein Geld, sondern nur Ihren Namen und Adresse in eigener Handchrift, sowie Ihre Geburtsangabe, Ferner ob Dame oder Herr, ob verheiratet oder ledig. Wenn Sie wünschen, legen Sie 50 Pf. in Reichsmark oder für Porto und Schreibgebühren. Alle Briefe nach England müssen mit 25-Pfg.-Marke versehen sein.
Man schreibt seinem Vertreter **Roberts Morley, 23 Bedford Street, Strand, London, W. C. 81.**

Sie auf Grund meines Horoskopes über mein Leben anfertigen, hat mich gänzlich erheitert und überzeugt, so daß ich nicht zögere, Ihnen nun eine vollständige Deutung zu bestellen."
"Unglaublich," sagt Dr. G. von Büdingen, "daß jemand so begabt sein kann, wie die, Mann, das Leben der Menschen zu enthüllen, ohne dieselben gesehen zu haben."

Volkstümliche Hochschul-Kurse.

- Winter-Programm 1912/13.**
- II. Teil. Nach Weihnachten beginnende Kurse:**
 - VII. Dr. Torpfer: Bau und Leben der Bienen.** 6 Vorträge. Mit Lichtbildern und Demonstrationen. Mittwochs, abends von Punkt 1/2 Uhr an. Beginn: 8. Januar 1913. **Tierärztliche Hochschule, Höljaal 7.** Gebühr für den ganzen Kursus 1,40 Mark.
 - VIII. Prof. Dr. Braess: Die Vogelwelt unserer Heimat.** 6 Vorträge. Donnerstags, abends von Punkt 1/2 Uhr an. Beginn: 9. Januar 1913. **Technische Hochschule, Bismarckplatz.** Gebühr für den ganzen Kursus 1,40 Mark.
 - IX. Privatdozent Dr. Hecker: Geschichte der deutschen Kolonien.** 6 Vorträge. Freitags, abends von Punkt 1/2 Uhr an. Beginn: 10. Januar 1913. **Tierärztliche Hochschule, Höljaal 7.** Gebühr für den ganzen Kursus 1,40 Mark.
 - X. Prof. Dr. Lottermoser: Streifzüge durch die chemische Technik.** 6 Vorträge. Mit Demonstrationen. Sonntags, abends von Punkt 1/2 Uhr an. Beginn: 11. Januar 1913. **Technische Hochschule, Bismarckplatz.** Gebühr für den chemi.-anorganischen Laboratoriums. Gebühr für den ganzen Kursus 1,40 Mark.
 - XI. Dozent Prof. Dr. Deichmüller: Vorgefährte Sachsend.** 6 Vorträge. Mit Lichtbildern. Montags, abends von Punkt 1/2 Uhr an. Beginn: 13. Januar 1913. **Tierärztliche Hochschule, Höljaal 7.** Gebühr für den ganzen Kursus 1,40 Mark.
 - XII. Prof. Kübler: Die Gefahren mißverständlicher Beurteilung der Technik.** 6 Vorträge. Dienstags, abends von Punkt 1/2 Uhr an. Beginn: 14. Januar 1913. **Technische Hochschule, Bismarckplatz.** Gebühr für den ganzen Kursus 1,40 Mark.
- Teilnehmerarten sind zu entnehmen: Dresden:** bis 2 Tage vor Beginn des betreffenden Kurses: Beim Vortrager der Technischen Hochschule; Sekretariat der Tierärztlichen Hochschule; Dreifache Akademische Buchhandlung, Bismarckplatz 14; Datzaths Buchhandlung, Wilmmerstraße 46; E. Hödners Buchhandlung, Hauptstraße 5; Dresdner Leihbibliothek, Waisenhausstraße 9; Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Plauen, Rielmannsstraße 11; Bureau des Gewerkschaftsvereins, Rügenbergstraße 2. III. Am dem Tage, an dem der Kursus beginnt und am Tage vorher sind die Karten nur noch in der Dreifachen Akademischen Buchhandlung zu haben, außerdem bei Beginn des Vortrages.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grossen Tonfülle, seit ca. 40 Jahr. bewährt, mehr, reelle Garant., empfiehlt zu mässigen Preisen

Johann Kuhse, Pianofortefabrik G. m. b. H.
Breiten-A. 18, schändens-Strasse 31.
Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: „Was Klavierkäufer wissen sollten“ kostenfrei.

Neu eröffnet!
Beleuchtungskörper
Ringstrasse 1
Fritz Rauschenbach
Fernsprecher 7498.



Gesundheit u. Schönheit der Haut

erzielen Sie durch tägliche Benutzung von Kieperbeins Venetianischer Kräuter-Seife. Stück 50 Pfg. 3 Stück Mk. 1.40. Ins Waschwasser schütte man eine Prisen venet. Kräuterborax (Karton 25 u. 50 Pfg.) Nach dem Waschen massiere man die Haut mit venet. Kräutercreme (Topf Mk. 0.80. — u. 1.20). Alle diese Präparate sind mit hauserverschönernden Kräuterextrakten hergestellt und bilden berühmte Spezialität d. Firma **C. A. Kieperbein, Dresden, Frauenstrasse 9.** Geopdr. 1707.

Herrliche Formen

der Hüfte erlangen Damen jeden Alters nun mit meinem edlen Blütencrem „Lucilla“.
Kunstl. Anwendung, Erfolg in kürzester Zeit, garantiert unerschütterlich. Preis pro Dose samt Porto u. Nachn. 3 Mk.
Frau Braun, Giechen, Oberheffen (2), Bleichstraße 30, 2.

Magerkeit

Stärken, volle Körperformen erreichen Sie durch unser Orient-Krautpulver „Botanika“, gas. gasch., preisgünstig mit gold. Medall. in 6-8 Wochen. 30 Pfg. Zunahme garantiert. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben, Karbon mit Gebrauchsanweisung 2 Mk., Porto, unvers. od. Nachnahme extra. Vertriebsdirektion Zuzendung: Dr. Franz Steiner & Co., Berlin 100 Köpenicker Straße 66.
Zu haben in Dresden: Reichs-Apothek. Bismarckplatz 1. Pianino, Klubb, freuzig, unt. Pianino, Garant. billig zu verf. Weinertstr. 37, 1. u. Punte.

Wer Augengläser trägt,

wird häufig unter Träglichenkeiten zu leiden haben, welche nach dem heutigen Stand der Optik gänzlich zu vermeiden sind. Durch die Arbeiten des kürzlich mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Ophthalmologen Gullstrand wurde erneut und nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die Augenoptik bisher zu sehr unter dem Gesichtspunkt des ruhenden Auges behandelt worden sei, während in Wirklichkeit das Auge drehende Bewegungen in seiner Höhle ausführt. Die Korrektur eines vollkommenen Brillenglasses muss danach so durchgeführt werden, dass sie den Drehungen des Augapfels nach jeder Richtung hin Rechnung trägt. Die bekannte Weltfirma Busch in Rathenow hat sich die Aufgabe gestellt, auf Grund dieser Theorie für jede Glasschärfe streng anastigmatische, punktuell abbildende Brillengläser rechnerisch zu ermitteln und herzustellen. Diese

Busch Isokrystargläser

werden aus bestem optischen Kronglas gefertigt, welches eine Gewähr dafür bietet, dass das den Rechnungen zu Grunde gelegte Brechungsverhältnis auch tatsächlich an jeder Stelle und in jedem Glase das gleiche ist. Die chemische Haltbarkeit des Kronglases ist dem besten, sonst für Brillengläser verwendeten Tafelglas ganz wesentlich überlegen. Ebenso ist die Färbung eine absolut rein weisse, sodass diese Brillengläser zweifellos das Vollendete darstellen, was jemals auf diesem Gebiete hergestellt worden ist.

Busch Isokrystargläser

unter Garantie für korrekte Anpassung nach ärztlichem Rezept liefert als Spezialität

Optisches Institut **Oskar Bohr,** Waisenhausstr. 15, neben Café König.
Prämiert mit der Goldenen Medaille der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Havana-Cigarren

Die ersten grossen direkten Abladungen neuer 1912er sind nunmehr in tadelloser Frische eingetroffen. Die Reife der neuen Tabake, sowie die Qualität und der Brand werden jeden Mild-Raucher befriedigen. Die Preislisten beginnen bei M. 120,— und enden bei M. 3600,— pro Mille. Wir gewähren auf unsere sehr billigen Preise 5% Rabatt bei Entnahme von Originalkisten.

Gebr. Risse.

Lohse's Kneuzkinder
K. Sächs. L.L.
Tel. 6220
Zichaustr. 2, K. 1163, Lott.
am 8. u. 9. Januar.

Die grösste Delikatesse!

ist Kochers Russischer Salat mit feinsten Wapomanna aus besten Zutaten hergestellt. Derzeit wird jetzt in den ersten Restaurants und Kaffeehäusern serviert und sollte auf keiner besseren Tafel fehlen. Die 1-Pfd.-Dose kostet nur 1,20, die 2-Pfd.-Dose 2,20. Machen Sie noch heute einen Versuch. Unter Bezugnahme auf diese Zeitung werden ich Ihnen gegen Einsendung von 25 Pf. für Porto und Verpackung:

1 Portion zur Probe gratis u. franko.

A. Koehler, Liliengasse 3-5.

Bandwurm mit Kopf

vermischt mit einem Stücken **Küchenmeisters** bewährtes Bandwurmmitel. 3 Pf. Medizinrat Dr. ...
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 15/16

Das Rennen macht 8 Uhr 20!

Tymians Thalia-Theater
re d-r-N. 6. teleph. 4380
Görlitzer Str. 6

Alle Tage — Sonntags 3 mal

ausverkauft!
Durch das herrliche, total neue **Weihnachts-Riesenprogramm!!!**
Alle Sonntags 3 Vorstellungen: **11, 4 u. 8 Uhr!**
Vorverk. auch teleph. 10-6 Uhr im T. T. T.
Vorstellungstagen Wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

Edmund Zedler'sche Pianofortefabrik

beständig verbessert, Einkaufspreise für

Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	80 cm	20 m	12.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	85 cm	20 m	13.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	90 cm	20 m	14.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	95 cm	20 m	15.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	100 cm	20 m	16.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	105 cm	20 m	17.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	110 cm	20 m	18.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	115 cm	20 m	19.00
Stk. 50	Edelst. Eichenholz, Hartfahlg.	120 cm	20 m	20.00

Edmund Zedler'sche Pianofortefabrik
Dresden-N. Hauptstr. 10, Tel. 7999
Dresden-Alt. Hauptstr. 2, Tel. 7445

Dresdner Nachrichten Nr. 5

Börsen- und Handelszeit.

Berliner Börse am 4. Januar.

Beize. (Priv.-Tel.) An der Bondabörse gingen die Kurse zurück auf das Ultimatum der vier Balkanvertr...

Währungs- und Handelszeitung zu bildendes Konjunktionsmeldegefahr werden. Hauptbeteiligte sind neben den Kapitalgläubigern...

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse am 4. Januar' and 'Nachbörse'.

Dresdner Börse vom 4. Januar. Die heutige Börse war heute etwas schwächer verlangt und auch das Geschäft...

Wien, 4. Januar. 4% Anleihe 85,90, 5% Anleihe 87,85, 4% Anleihe 108,10, 4% Anleihe 103,60, 4% Anleihe 84,85, 4% Anleihe 218,50, 4% Anleihe 481,50, 4% Anleihe 708,00.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse am 4. Januar' and 'Nachbörse'.

Mitteldeutsche Privatbank. Der Leiter der Niederlassung Leipzig, das stellvertretende Vorstandsmittglied...

Wien, 4. Januar. 4% Anleihe 85,90, 5% Anleihe 87,85, 4% Anleihe 108,10, 4% Anleihe 103,60, 4% Anleihe 84,85, 4% Anleihe 218,50, 4% Anleihe 481,50, 4% Anleihe 708,00.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse am 4. Januar' and 'Nachbörse'.

Wien, 4. Januar. 4% Anleihe 85,90, 5% Anleihe 87,85, 4% Anleihe 108,10, 4% Anleihe 103,60, 4% Anleihe 84,85, 4% Anleihe 218,50, 4% Anleihe 481,50, 4% Anleihe 708,00.

Wien, 4. Januar. 4% Anleihe 85,90, 5% Anleihe 87,85, 4% Anleihe 108,10, 4% Anleihe 103,60, 4% Anleihe 84,85, 4% Anleihe 218,50, 4% Anleihe 481,50, 4% Anleihe 708,00.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse am 4. Januar' and 'Nachbörse'.

Lebensfrische

und ein blühendes Aussehen bis ins hohe Alter hinein ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft.



durch Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirkendes Nahrungsmittel zu empfehlen, ebenso alternen Personen, Wöchnerinnen, stillenden Frauen und blaffen Kindern.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49, Dresden-A., Grosse Zwingstrasse 3, Eingang Wettinerstrasse, Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 38.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mängelgeldern im Falle des § 1908 des B. G. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Lößnitz, Reichenhauer Strasse 14, Ecke Kesseldorfer Strasse, Blasowitz, Schillerplatz 17, Pflanzener Grund in Pöschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 4. Januar 1913.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Dresdner Aktien, and various industrial and utility stocks.

Dresdner Nachrichten vom 5. Jan. 1913

Bekanntmachung

Vom 7. Januar ab bis zur Fertigstellung des Eck-Neubaus befindet sich die

Löwen-Apotheke

nebenan im alten Rathause, Altmarkt 1. — Fernsprecher 453.